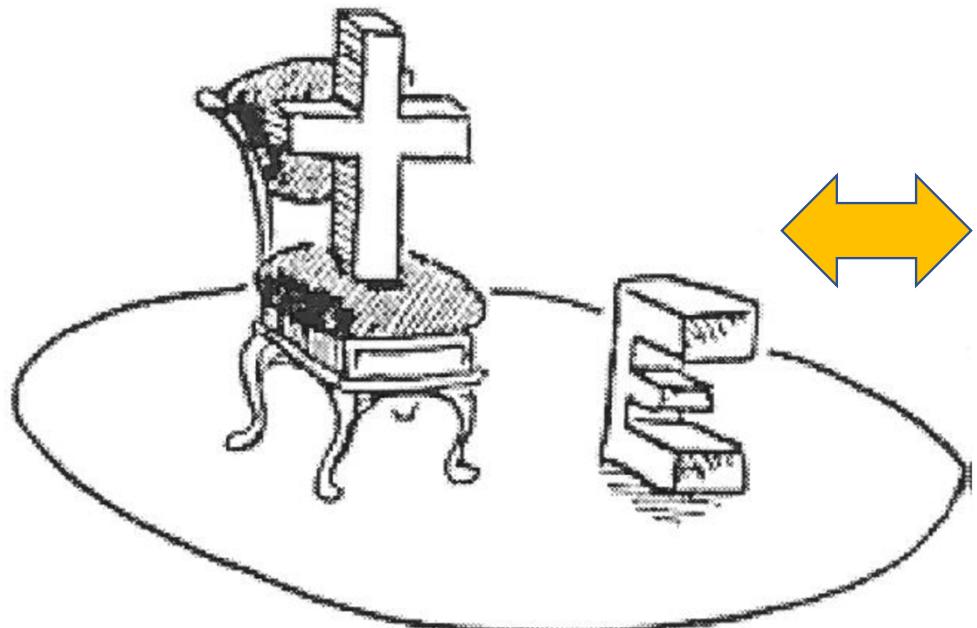


Ich gebe dem **Heiligen Geist** Bedeutung, Raum, Einfluss für die konkrete Lebensgestaltung
(Römer 8,11a)

Römer 8,11

Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.



Hier ist das Christsein nach dem Willen Gottes dargestellt.

Der Mensch ist vom Thron seines Lebens (Denken, Wille, Gefühl...) herabgestiegen und **Christus ist jetzt der HERR in seiner Machtzentrale!**

Ich darf erfahren, dass die **Kraft des Heiligen Geistes** meinem Leben, Körper «physische» (körperliche) Lebenskraft gibt – 8,11b

Beachte → ... hier geht es nicht um die zukünftige Auferstehung. Paulus spricht hier nicht vom «gestorbenen Leib», sondern vom «sterblichen Leib» - *thnēta sômata*, d. h. von einem Leib, der noch lebt, aber nicht ewigen Bestand hat..

Römer 8,11

Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.

Es geht hier eindeutig um ein «lebendig machen» von meinem Körper hier und jetzt, das heisst, ich werde Lebensmut haben, Kraft haben, um ein siegreiches Leben als Christ und die Aufgaben, die mir Gott gibt, bewältigen zu können.

Der stärkste Beweis, dass es um ein «lebendigmachen» des Leibes/Körpers hier und jetzt geht, ist, dass das Verb «in euch wohnenden» Geistes... im *Partizip Präsens* steht, das heisst, es handelt von einer gegenwärtigen Tatsache!

Nach Römer 8,12 ist die **Begierde, das «Fleisch in mir zu stillen»..., nicht mehr die einzige Option**. Natürlich, ich kann die Option wählen, aber dann gehen die Gedanken (und evtl. auch Taten) in die falsche Richtung.



Der Rat von Hiob, 31,1 ist heute noch gut und aktuell:

«Ich habe einen Bund mit meinen Augen geschlossen, dass ich keine Jungfrau mit begehrlichen Blicken anschauen will.»

Konkret, praktisch: → *vom Geist motiviert die Handlungen des Leibes töte(n)*, heisst, ich gebe dem Heiligen Geist Einfluss, Raum in meinem Leben, damit ich anders reagieren kann.

Damit ein «neues Denken» geleitet durch den Heiligen Geist im Alltag wie zum charakteristischen meines Christseins wird, muss ich meinen Blick vor der Versuchung anders ausrichten, Inspirieren lassen: Beispiele...

- Einen anderen Weg wählen; Raus aus dem Internet;
- Keine «unsauberer» Filmchen sehen;
- Widerstehen, neues Denken einüben;
- Geistliche Waffenrüstung proklamieren, anziehen;
- Zeit mit Gott verbringen (Bibel lesen, Gebet, Lobpreis);
- Gemeinschaft suchen/pflegen;
- Mich für Gott und sein Reich einsetzen;
- Gesunde Männerbeziehung leben;
- Gesunde Sexualität mit meiner Frau pflegen.
- Usw.



Unsere «Sinnesorgane» (**sehen, hören, schmecken, riechen, ertasten**) sind die Tore zu unserer Seele. Der Feind will damit weiterhin Eingang finden, deshalb sei wach...

Einfallstor Herz: *Behüte dein Herz (Spr. 4,23)*

Einfallstor Augen: *Gefahren, siehe 2. Petr 2,14*

Einfallstor Ohren: *Gefahr, dem Evangelium kein Gehör mehr zu schenken (2. Tim 4,3)*

Einfallstor Mund: *Sei langsam im Sprechen und schnell im Hören (Pred 5,1; Jak 1,19)*

Einfallstor Hände & Füsse: *Vorsicht, was wir tun; Vorsicht, wohin wir gehen.*

Einfallstor sexuelle Organe: *Achte darauf, dass diese Lüste/Begierden dich nicht bestimmen (Hebr 13,4; 2. Tim 2,22)*

Einfallstor Wille: *Achte darauf, den Willen Gottes wirklich zu tun (Mt 7,21).*

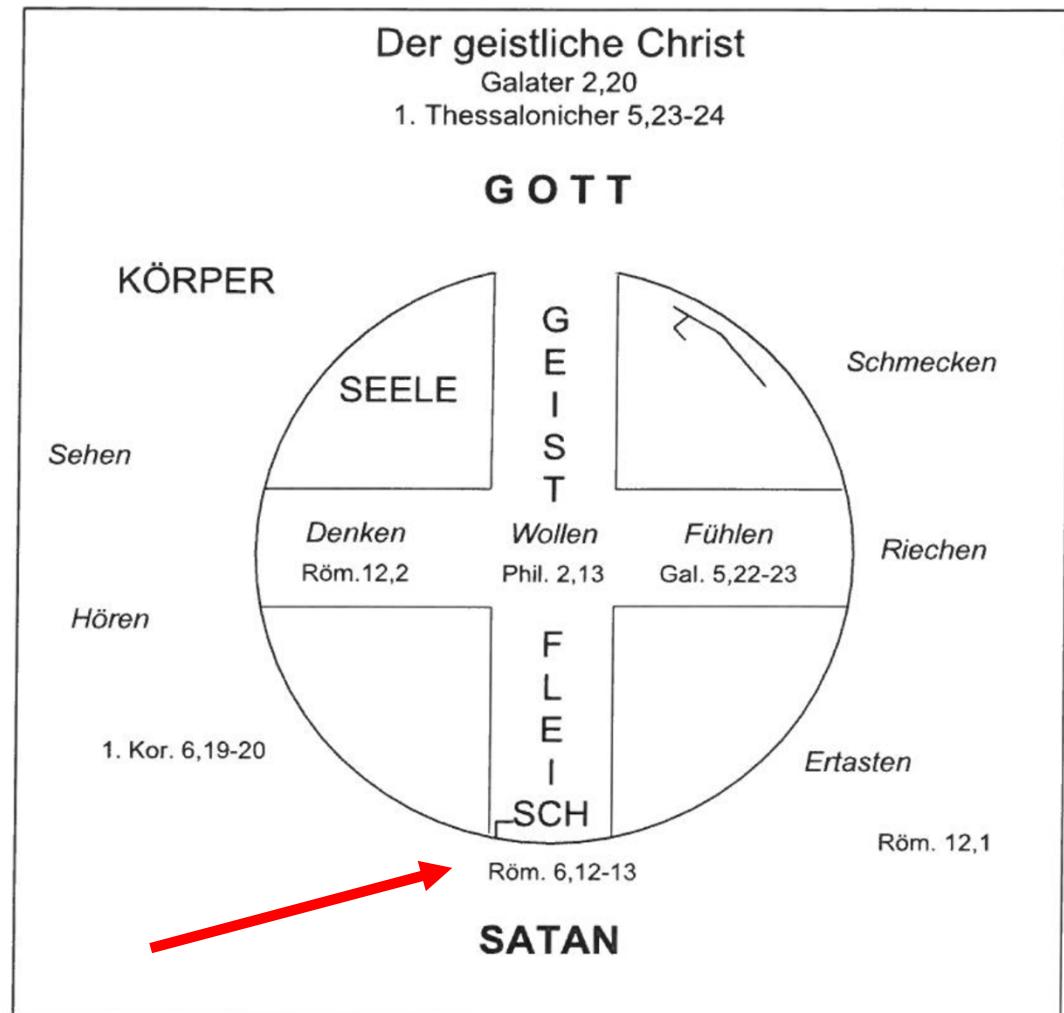


Die sündigen Handlungen des Fleisches «töten», d. h. nicht mehr leben lassen, abschlachten! Die Türe zum Einfluss der Welt zumachen!

Röm 8,13b: «.. wenn ihr aber vom Geist motiviert (geführt/geleitet) die Handlungen des Leibes tötet, werdet ihr leben.»

Konkret heisst das:

- Ich lass mich füllen vom Heiligen Geist;
- Dies bedeutet, seine Ziele werden meine Ziele
- Ich werde «LEBEN», nicht nur lediglich funktionieren oder Bedürfnisse stillen.



Wozu ein vom Heiligen Geist erfüllter Christ in der Lage ist (Röm 8,14-17)

Ein Christ, der sich vom Geist Gottes leiten lässt, macht sichtbar, dass er ein Kind Gottes ist (8,14)

Alle, die sich von Gottes Geist leiten lassen, sind seine Söhne 'und Töchter'.



Ein Christ, der dem Geist Gottes in seinem Leben Raum gibt, lebt in einem vertrauten «Sohn-Vater» Verhältnis (8,15).

Denn der Geist, den ihr empfangen habt, macht euch nicht zu Sklaven, sodass ihr von neuem in Angst und Furcht leben müsstet; er hat euch zu Söhnen und Töchtern gemacht, und durch ihn rufen wir, 'wenn wir beten': »Abba, Vater!«

Der vom Geist Gottes geleitete Christ erfährt eine «innere Bestätigung», dass er ein Kind/Sohn/Tochter von Gott ist (8,16).

Ja, der Geist selbst bezeugt es uns in unserem Innersten, dass wir Gottes Kinder sind.

Der vom Heiligen Geist geleitete Christ ist sich seiner Zukunft & Anteilhaben am Reich Gottes bewusst (8,17).

Wenn wir aber Kinder sind, sind wir auch Erben – Erben Gottes und Miterben mit Christus. Dazu gehört allerdings, dass wir jetzt mit ihm leiden; dann werden wir auch an seiner Herrlichkeit teilhaben.